

Beilage des NSG. - Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:

Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantw. Schriftleiter:

Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. A 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

KORRESPONDENZ

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 21. November 1939.

Die Neuerwerbung der Stadt Wien:

Das Spital auf der Türkenschanze

Der Leiter der Hauptabteilung für Gesundheitswesen, Dozent Dr. Reisch, hat bekanntlich in der letzten Ratsherrensitzung der Stadt Wien über die Erwerbung des Spitales der Buchkaufmannschaft, Wien XIX., Peter Jordanstr. 82, berichtet.

Das Spital der Wiener Buchkaufmannschaft gehört zu den modernsten Heilanstalten Wiens. 1910 erbaut, vereint es die Vorteile des für Krankenhäuser früher allgemein üblichen Gangsystems mit dem Pavillonsystem. Sämtliche Räume haben direkte Beleuchtung, nach Süden vorgelagerte Liegehallen und die luftigen Krankenzimmer, in denen, im Gegensatz zu den früher bevorzugten übergrossen Sälen, nur eine kleine Zahl von Patienten untergebracht ist, helfen die Genesung beschleunigen. Die beste Erholungsmöglichkeit bietet den Kranken der prächtige, mehr als 50.000 m² grosse Park mit seinen wundervollen Fernblicken auf Kahlenberg und Leopoldsberg.

Die Heilanstalt verfügt über eine chirurgische Abteilung, 2 interne, 1 gynäkologische und eine urologische Abteilung mit insgesamt 300 Betten. In einem Flügel des Erdgeschosses befindet sich das Sanatorium der Wiener Buchkaufmannschaft, das ebenfalls 50 Patienten aufnehmen kann.

Die heilkundlichen Einrichtungen, vor allem das erst vor einigen Monaten auf das modernste eingerichtete Röntgeninstitut und die beiden vorbildlich ausgestatteten Operationssäle, machen im Verein mit der technischen Ausstattung der Anstalt (Heisswasserheizung, moderne Küche mit chemisch-thermischen Kühlanlagen u.s.w.) das Spital zu einem der best eingerichteten Wiens.

Die Erwerbung, die der besonderen Initiative des Gauleiters zu verdanken ist, ermöglicht es der Stadt Wien, dass die Anstalt, die bisher nur einem gewissen Stande, eben der Kaufmannschaft, vorbehalten war, späterhin der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden wird. Dies ist um so bedeutsamer, als gerade für die Bewohner dieses Stadtteiles sonst kein modern eingerichtetes Spital zur Verfügung steht.

oooOooo

An die Schriftleitungen!

Nicht zu veröffentlichen!

Unserer heutigen Aussendung liegt ein Lichtbild des von der Stadt Wien erworbenen Spitals der Wiener Buchkaufmannschaft zur allfälligen Verwendung bei.

oooOooo